

Protokoll

über die 11. Sitzung des Seniorenbeirates am Dienstag, dem 10 Mai 2022, 10:00 Uhr, im Familienzentrum, Säle 1 und 2, Braunschweiger Straße 2 D, 30880 Laatzen

Zoom-Meeting beitreten

<https://us06web.zoom.us/j/84421752345?pwd=aUIDYIhHR2xTZ2JUTTZMM2VkZlpkQT09>

Meeting-ID: 844 2175 2345

Kenncode: 831783.

Anwesend:

Vom Seniorenbeirat

Frau Pathmaperuma (Sprecherin)
Herr Horn (Sprecher)
Frau Schwarze
Herr Leimeister
Herr Warnke (per Zoom)

von der Verwaltung

Herr Zeilinger, Stadtrat
Frau Stadler, Protokoll

entschuldigt fehlen:

-

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Laatzen vom 29.11.2021
2. Bürgerinnen und Bürger stellen Fragen
3. Aktuelle Fragen an die Polizei
4. Bericht über die Arbeit des Seniorenbeirats und Informationen über geplante Veranstaltungen
5. Kandidatinnen und Kandidaten für die neue Wahlperiode des Seniorenbeirats stellen sich vor
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 6.1 Aufhebung der Wahlbekanntmachung, der Wahlordnung und des Statutes/Geschäftsordnung des Seniorenbeirates der Stadt Laatzen
7. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Laatzen vom 29.11.2021

Der Sprecher des Seniorenbeirates, Herr Horn, eröffnet die Sitzung um 10.00 Uhr. Anschließend wird die Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates festgestellt und die Tagesordnung verlesen. Herr Horn begrüßt Herrn Picht und Herrn Stuckenberg unter den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern und macht darauf aufmerksam das beide dem Rat der Stadt angehören.

zu Punkt 2:

Bürgerinnen und Bürger stellen Fragen

—

zu Punkt 3:

Aktuelle Fragen an die Polizei

Frau Pathmaperuma vom Seniorenbeirat fragt die anwesenden Kontaktpolizisten Herrn Seppelt und Herrn Klotz nach dem aktuellen Sachstand zu den bekanntgewordenen Übergriffen auf Passanten durch Jugendliche in Laatzen-Mitte. Herr Seppelt berichtet, dass die Deliktzahlen zurückgegangen sind und Laatzen auch weiterhin kein Kriminalitätsschwerpunkt ist, dies würde regelmäßige Delikte voraussetzen. Stadtrat Zeilinger merkt an, dass inzwischen zwei Streetworker:innen im Einsatz sind, um präventiv auf die Situation und die Jugendlichen einzuwirken. Herr Horn fragt nach den Kenntnissen der Polizei zu Betrugsdelikten/Enkeltrick. Herr Klotz erläutert, dass Laatzen trotz zahlreicher Betrugsversuchen in der Region bisher verschont geblieben ist. Aus seiner Sicht könnte dies an dem guten Informationsstand der Zielgruppe liegen. Die Polizei bittet darum, informiert zu werden, auch wenn ein Betrugsversuch am Telefon abgewehrt werden konnte, damit ein aktueller Kenntnisstand über die betrügerischen Aktivitäten vor Ort besteht. Herr Horn vom Seniorenbeirat fragt, welche Kenntnisse über Gefahrenquellen bezüglich der Veloroute in Laatzen die Polizei hat. Herr Klotz antwortet, dass der Polizei keine Auffälligkeiten bzw. Gefahrenquellen bekannt sind. Herr Stadtrat Zeilinger merkt an, dass unterschiedliche Bedarfe und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur Veloroute bestehen. Die inzwischen verbreitete Nutzung von z.B. E-Rollern und Pedelecs benötigen eine andere Aufteilung der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Verkehrswege. Frau Pathmaperuma fragt Herrn Zeilinger zum Radweg an der Marktstraße, der abrupt auf der Straße endet. Herr Zeilinger erläutert, dass der dritte Bauabschnitt auf der Marktstraße in Kürze beginnen wird und in diesem Zuge der Radweg weitergeführt wird.

Frau Pathmaperuma und Herr Horn bedanken sich bei den beiden anwesenden Kontaktpolizisten Herrn Seppelt und Herrn Klotz für die gute Zusammenarbeit. Insbesondere zum Thema Trickbetrug konnten gemeinsam präventive Informationen in unterschiedlichen Einrichtungen an Seniorinnen und Senioren weitergegeben

werden. Anschließend werden als kleines Dankeschön Blumensträuße an die beiden Kontaktpolizisten überreicht.

zu Punkt 4:

Bericht über die Arbeit des Seniorenbeirats und Informationen über geplante Veranstaltungen

Frau Pathmaperuma berichtet über die Tätigkeiten des 6. Seniorenbeirates der vergangenen 4 Jahre. Das Gremium startete 2018 mit 3 alten und 10 neuen Mitgliedern. In einer zweitägigen Klausur wurden Arbeitsschwerpunkte entwickelt.

Der Seniorenbeirat führte regelmäßige Sprechstunden in allen Ortsteilen ein. Auf Nachfrage berichtet Frau Pathmaperuma, dass die Sprechstunden unterschiedlich stark frequentiert werden. Nach einem Pressehinweis ist die Anzahl der Besucher und der Telefonate in der Regel höher. Herr Leimeister ergänzt, dass die Themen der Beratung vielfältig sind, der Schwerpunkt bei den Besuchenden aber auf den Themen Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht liegt.

Zu Beginn seiner Amtszeit setzte sich der Seniorenbeirat für den Weiterbetrieb des Bistros im Stadthaus ein und befragte dazu Besucherinnen und Besucher des damaligen Cafés Marie.

Er unterstützte die Einsetzung einer Behindertenbeauftragten.

Zum Thema Trickbetrug führte der Seniorenbeirat zusammen mit der Polizei Laatzen drei Veranstaltungen in zwei Tagespflegeeinrichtungen durch, die Veranstaltungen stießen auf reges Interesse.

Die AG Presse erstellte Flyer und Plakate für Veranstaltungen und entwickelte die Homepage des Seniorenbeirates weiter.

Die AG Gesundheit und Pflege stellte für jedes Pflegeheim zwei Ansprechpersonen bereit, die den Kontakt herstellten und hielten. Die Kontaktaufnahme zu den Heimbeiräten in den jeweiligen Einrichtungen gestaltete sich jedoch schwierig. Auch zu Tagespflegeeinrichtungen wurde Kontakt aufgenommen und die Arbeit des Seniorenbeirates vorgestellt. Veranstaltungen zum Thema Schnarchen, Arthrose und zu Herzerkrankungen wurden durchgeführt. Da seit der Pandemie keine Kontakte zu den Bewohnerinnen und Bewohnern der Heime mehr möglich waren, hat der Seniorenbeirat Weihnachtsgrußkarten in die Einrichtungen gesendet.

Die AG Verkehr hat gemeinsam mit der Stadt Laatzen, der Polizei Laatzen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern Verkehrsbegehungen in den Stadtteilen Grasdorf und Ingeln-Oesselse unternommen. Es wurden neuralgische Punkte begutachtet und Lösungsmöglichkeiten erörtert.

Im Verkehrswendausschuss ist der Seniorenbeirat mit einem Sitz vertreten. Diesen nimmt momentan Herr Leimeister ein. Mit der Fahrschule Pleiß besteht eine Kooperation zur Schulung von älteren Verkehrsteilnehmenden in Theorie und wenn gewünscht auch in der Fahrpraxis. Insgesamt appelliert der Seniorenbeirat an die

Laatzener Politik, die Bedarfe und Bedenken bezüglich älterer Menschen im Straßenverkehr ernst zu nehmen.

Die AG Quartiersentwicklung hat in Kooperation mit dem Christlichen Seniorenbund eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wohnen im Alter“ durchgeführt. Teilnehmende waren Vertreter der Stadt, der Politik, der Wohnungswirtschaft und das Niedersachsenbüro „Neues Wohnen im Alter“. Ziel war die Erörterung und die Sensibilisierung zum Thema seniorengerechter Wohnungsbau in Laatzten. Herr Warnke fügt an, dass die Arbeit an der Thematik fortgesetzt werden soll. Der Ratsherr Stuckenberg berichtet, dass in Laatzten ein Quartiersmanagement geplant ist, auch dort könnte das Thema für den Ortsteil weitergeführt werden.

Für die AG PC-Café berichtet Frau Schwarze, dass das Angebot weiterhin gut besucht ist. Während der Hochphasen der Pandemie musste das Angebot ruhen. Sobald aber wieder die Möglichkeit bestand, wurde nach Termin beraten, um alle Hygiene- und Abstandsvorgaben erfüllen zu können. Zurzeit beraten insgesamt 11 Expertinnen und Experten die Besuchenden zu Fragen mit ihrem Laptop, Tablet, PC oder Smartphone.

Zu den Seniorenbeiräten der Partnerstädte Guben und Gubin gab es bis zur Pandemie einen guten Kontakt und gegenseitige Besuche.

Zum Corona-Impfstart wurden Infoblätter und Plakate zum Ablauf der Impfung erstellt und verteilt. In Zusammenarbeit mit der Stadt Laatzten wurde eine Impfhilfe aufgebaut. Der Seniorenbeirat hat für Einzelpersonen auch Transporte zum Impfzentrum durchgeführt.

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit des Seniorenbeirates stark beeinträchtigt. Viele geplante Aktionen mussten abgesagt werden. Durch fehlende Treffen und Absprachen in der Lockdown-Phase sind Diskrepanzen entstanden, die zu Rücktritten vieler Mitglieder führte. Auf Beschluss des Rates, erhielt der Seniorenbeirat die Möglichkeit, auch mit weniger als der Hälfte seiner Mitglieder seine Arbeit fortzusetzen. Seitdem erfolgen Treffen und Abstimmungen überwiegend digital.

Der Seniorenbeirat hat in einem Schreiben an den Rat angeregt, alle kommunalen Sitzungen als Hybridveranstaltungen durchzuführen. Damit der Zugang zur politischen Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen erleichtert wird. Inzwischen soll hierzu eine Arbeitsgruppe entstanden sein.

Seniorinnen und Senioren haben den Seniorenbeirat darauf hingewiesen, dass der neue Edeka Markt an der Hildesheimer Straße in Alt-Laatzten für mobilitätseingeschränkte Menschen mit Rollator oder Rollstuhl aufgrund der Steigung zum Edeka Markt kaum zu erreichen ist. Der Seniorenbeirat hat daraufhin die Behindertenbeauftragte eingeschaltet und einen Antrag im Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport der Stadt Laatzten gestellt, um schnellstmöglich den Zugang für alle Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen. Die Stadt Laatzten hat zugesagt, den Seniorenbeirat zu beteiligen. Bisher gab es allerdings keine Rückmeldung.

Der Seniorenbeirat gründete den Runden Tisch Alter und Migration. Weitere Beteiligte sind das Netzwerk für Flüchtlinge, die Koordinatorin für Integration und Teilhabe und das Seniorenbüro der Stadt Laatzen. Die AG hat nach einer Befragung der relevanten Akteure in der Migrationsberatung/-begleitung Flyer zum Thema Beratungs- und Freizeitangebote erstellt und diese neben Deutsch in fünf weitere Sprachen übersetzen lassen.

Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Frau Dr. Maria Flachsbarth und Herrn Dr. Matthias Miersch reiste der Seniorenbeirat vor der Corona-Pandemie nach Berlin zu einem sehr interessanten Besuch in den Deutschen Bundestag.

zu Punkt 5:

Kandidatinnen und Kandidaten für die neue Wahlperiode des Seniorenbeirats stellen sich vor

Herr Horn begrüßt die anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten: Frau Viebrans, Herrn Schulte, Herrn Scholz und Herrn Siebens. Die Kandidierenden stellen sich den Anwesenden kurz vor und erläutern ihr Interesse und mögliche Schwerpunkte für die Arbeit im Seniorenbeirat.

zu Punkt 6:

Mitteilungen des Bürgermeisters

Zu Punkt 6.1:

2022/129

Aufhebung der Wahlbekanntmachung, der Wahlordnung und des Statutes/Geschäftsordnung des Seniorenbeirates der Stadt Laatzen

Behandelt wird die als Tischvorlage verteilte Beschlussvorlage des Bürgermeisters "Aufhebung der Wahlbekanntmachung, der Wahlordnung und des Statutes/Geschäftsordnung des Seniorenbeirates der Stadt Laatzen", die als Drucksache 2022/129 vom 09.05.2022 vorliegt. Nach dieser Beschlussvorlage wird der bisherige gewählte Seniorenbeirat aufgelöst; seine Mitglieder werden ihres Amtes enthoben. Der Seniorenbeirat wird durch einen offenen "Runden Tisch Senioren" ersetzt, der Regelungen für ein zukünftiges Seniorengremium entwerfen soll.

Herr Stadtrat Zeilinger erläutert, dass für die Wahl des Seniorenbeirates mehr Sitze (13) als Kandidierende (11) zur Verfügung stehen. Die pragmatische Überlegung der Verwaltung, die zur Verfügung stehenden Kandidierenden durch den Rat der Stadt Laatzen in das Amt zu berufen und parallel in Ermangelung ausreichender Kandidatinnen und Kandidaten auf eine Wahl zu verzichten, kann nach Rücksprache mit der Region Hannover nicht umgesetzt werden. Die Stadt ist auch weiterhin an einem tragfähigen Gremium interessiert und regt deswegen einen runden Tisch Senioren an, in dem der jetzige Seniorenbeirat mit den neuen Kandidatinnen und Kandidaten eine Modifizierung der Geschäfts- und Wahlordnung erarbeitet. Ziel sollte z.B. sein, mehr Flexibilität in den Regelungen und der Anzahl der Mitglieder einzuführen. Die Öffnung für eine Mitarbeit interessierter Seniorinnen und Senioren auch außerhalb des Amtes könnte überlegt werden. Frau Stadler vom Seniorenbüro

erläutert, dass das Interesse an einer Kandidatur bei der letzten Seniorenbeiratswahl im Jahr 2018 mit nur 16 Kandidierenden bereits geringer war als in den Vorperioden, wo regelmäßig mehr als 20 Personen für das Amt kandidierten.

Die Stadt hat mit zahlreichen Presseveröffentlichungen, Aushängen an Schwarzen Brettern, in Supermärkten und Geschäften sowie in persönlichen Gesprächen versucht, ausreichend Kandidierende zu finden. Leider ist es schlussendlich nicht gelungen.

Es folgt ein teilweiser sehr emotionaler Austausch zu dem Thema, in dem sich der Seniorenbeirat sowie die anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten vehement gegen eine Aufhebung des Statutes und der Wahlordnung aussprechen. Allgemein wird das Vorgehen der Verwaltung und der Politik sowie die späten Informationen zum geplanten Vorgehen kritisiert. Die Mitglieder des Seniorenbeirats betonen die Bedeutung einer Wahl durch die Seniorinnen und Senioren der Stadt Laatzten als Legitimationsgrundlage ihrer Tätigkeit; die Berufung von Mitgliedern eines "Runden Tisches Senioren" durch die Verwaltung der Stadt ist als Ersatz dafür nicht geeignet.

Stadtrat Zeilinger betont zum Ende der Sitzung, dass es der Stadt nicht darum geht, das Gremium zu schwächen, sondern ganz im Gegenteil, durch eine flexible und modernere Gestaltung auf Satzungsebene auch in Zukunft einen starken Seniorenbeirat zu ermöglichen, der die Interessen der älteren Bevölkerung neutral wahrnimmt. In einem „Runder Tisch Senioren“ könnten diese Regelungen von den Interessierten erarbeitet und im Anschluss mit der Politik und der Verwaltung abgestimmt werden.

zu Punkt 7: Verschiedenes

Ende: 12.20 Uhr